Die operativen Dauerheilerfolge des Vulvacarcinoms unter Berücksichtigung der in den Jahren 1911-1918 in der Frauenklinik der Charité operierten Fälle.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

AN DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT
ZU BERLIN

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

vorgelegt von

Joseph Nüssenfeld
aus Berlin.

Tag der Promotion: 18. Dezember 1920.

Hermann Blanke's Buchdruckerei, Berlin C. 54,
Kleine Rosenthalerstr. 9.

15

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Dekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Killian.

Referenten: Oberarzt Dr. Bracht.
Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Franz.

Auszug.

Die Resultate der operativen Behandlung des Vulvacarcinoms wird von den einzelnen Beobachtern sehr verschieden beurteilt. Die meisten Chirurgen haben einen Dauerheilerfolg von 7—12%, nur Kehrer sah einen Dauerheilerfolg von 41%. Die Verschiedenheit der Beurteilung mag wohl darin begründet sein, dass die Frauen verschieden lange nach der Operation beobachtet wurden, dass die Operationsmethode verschieden war, und dass auch die einzelnen Krebsformen hinsichtlich ihrer Prognose nicht gleich zu achten sind. Bei der Operationsmethode muss Rücksicht auf die Ausbreitung der Krebsmetastasen auf dem Lymphwege genommen werden. Als Dauerheilerfolg wird eine Zeitspanne von 5 Jahren Recidivfreiheit betrachtet.

In der Klinik des Herrn Prof. Franz in der Charité zu Berlin wurden in den Jahren 1911—1915 10 Frauen an Vulvacarcinom operiert.

2 Frauen befanden sich im Alter von 30—40 Jahren,
2 „ „ „ „ „ „ 50—60 „
4 „ „ „ „ „ „ 60—70 „
2 „ „ „ „ „ „ 70—80 „

Der primäre Sitz des Carcinoms war dreimal die grossen, fünfmal die kleinen Labien, zweimal die Clitoris.

Bei 3 Frauen war eine Drüsenschwellung nicht festzustellen, bei 4 Frauen waren die Drüsen einseitig, bei dreien beiderseitig ergriffen.

Bei der Operation wurde grosser Wert darauf gelegt, zuerst die Lymphdrüsen und mit ihnen im Zusammenhang alle zu dem Primärtumor führenden Lymphbahnen gründlich zu exstirpieren.

Die Beobachtungszeit nach der Operation erstreckt sich über einen Zeitraum von 5—9 Jahren.

Gestorben sind an einem Recidiv

nach Ablauf eines Jahres 1 Patientin,
" " von 3 Jahren 2 "
" " " $6^3/_4$ " 1 "

an einer intermittierenden Krankheit

nach Ablauf eines Jahres 1 Patientin.

Gesund sind

nach Ablauf von $5^1/_2$ Jahren 3 Patientinnen,
" " " $6^3/_4$ " 1 Patientin.

Wenn man von der Patientin absieht, die an einer intermittierenden Krankheit gestorben ist, so ist als sehr günstiges Resultat ein Dauerheilerfolg von 44,4% zu verzeichnen.

Im Gegensatz zu der chirurgischen Behandlung sind die Erfolge der Strahlentherapie mit Röntgen-, Radium- und Mesothoriumbestrahlung gerade beim Vulvacarcinom sehr ungünstig.

In der Frauenklinik der Charité wird daher die operative Behandlung weiter durchgeführt.